n.

tung.

Lo

-R., Grabenstr. 71

ausgeführt.

gedorn,

alzbier.

bekömmlich!

etränke.

gegend:

kramstraß

de Familie!

aschine Hauswohl

5 mm schneidend sollte in
len. Per Stück komplett mit
Ersatzfeder Mk. 3,50,
orto Mk. 4.—
Nachnahme oder gegen
ung des Betrages.
linger Stahlwaren, Haus-
hren, Pfeifen, Musikwerke,
n jedermann.
Vald-Solingen
rschaffen wollen, geben
unkenkreisen und bitten,

-ing" allein
eres

Cream

unserer

Seife.

urück.

ktiengesellschaft.
rlottenburg, Salzufer 16.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 260. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 26. September 1909. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang

Die am 1. Oktober in Kraft tretenden letzten Reichssteuern.

In wenigen Tagen wird die dritte und letzte Serie der Steuern der Reichsfinanzreform in Kraft treten; mit Ausnahme des Scheckstempels sind es drei Konsumsteuern, die Branntweinsteuererhöhung, die Steuer auf Beleuchtungsmittel und die Streichholzsteuer. In Süddeutschland hat man diese Steuern genannt: „die drei Steuern für innere und äußere Beleuchtung," im allgemeinen werden diese drei Steuern aber weniger Feinde, namentlich im Süden des Reichs finden, als die Bier- und die Tabaksteuer, die sich dem Beutel weit fühlbarer gemacht haben, als man geglaubt.

Wir geben kurz noch einmal die Hauptpunkte der am 1. Oktober in Kraft tretenden Steuern wieder:

a) Die Steuer auf Beleuchtungsmittel setzt sich aus vier Besteuerungsarten zusammen. Die Glühkörper zu Gasglühlichtlampen werden mit 10 Pfg. pro Stück belastet, die Brennstifte, zu elektrischen Bogenlampen werden summarisch versteuert, und zwar beträgt die Steuer für Stifte aus Steinkohle 60 Pfg. für das Kilogramm, aus Kohle mit Leuchtzusätzen 1 Mk. für das Kilogramm, Brenner zu Quecksilberdampf- und ähnlichen Lampen bis 100 Watt werden mit 1 Mark pro Stück versteuert. Für elektrische Glühlampen und Brenner zu solchen ist die Steuersumme unterschieden nach der Wattstärke und der Beschaffenheit; so beträgt die Steuer für Metallfadenlampen, Nernstbrenner und andere Glühlampen das Doppelte des Steuergsatzes der Kohlenfadenlampen, die wie folgt zu besteuern sind: bis 15 Watt 5 Pfg., 16 bis 25 Watt 10 Pfg., 26 bis 60 Watt 20 Pfg., 61 bis 100 Watt 30 Pfg., 101 bis 200 Watt 50 Pfg., für jedes weitere angefangene Hundert Watt erhöht sich die Steuer auf 25 bzw. 40 Pfg. pro Stück.

b) Die Zündwarensteuer beträgt für Zündhölzer, Zündspänchen, Zündstäbchen aus Strohhalmen oder aus Pappe in Behältnissen mit weniger als 30 Stück 1 Pfg., mit 31—60 Stück 1½ Pfg. pro Schachtel, bei mehr als 60 Stück 1½ Pfg. pro 60 Stück oder einen Bruchteil davon, für Zündkerzchen aus Stearin und Wachs bei Schachteln bis zu 20 Stück 5 Pfg. für die Schachtel, in größeren Packungen für je 20 Zündkerzchen oder einen Bruchteil davon 5 Pfg. Es werden in Zukunft also nur noch hergestellt Streichholzpakete zu 10 Schachteln, jede Schachtel wird etwa 58 Hölzer enthalten, das Paket also 580 Hölzer (bisher etwa 630). Der Kostenpunkt erhöht sich von 10 Pfg. auf mindestens + 15 Pfg. Steuer, wegen der Steuerbezahlung auf Zeit soll aber der Zinsverlust vom Fabrikanten berechnet werden, so daß das Paket 28—30 Pfg. kosten wird. Für alle am 1. Oktober vorhandenen Vorräte tritt Nachversteuerung ein.

c) Die erhöhte Branntweinsteuer ist eine sehr verwickelte Steuerberechnung. Allgemeines Interesse haben nur folgende Daten: Die Verbrauchsabgabe von der innerhalb des Kontingents hergestellten Alkoholmenge wird von 50 Pfg. auf 105 Pfg., für den außerhalb des Kontingents hergestellten Alkohol von 70 Pfg. auf 127 Pfg. erhöht pro Liter Alkohol. Es werden somit nicht nur Branntwein, sondern auch alle Liköre, Rum, Kognaks, Parfüms, zu deren Bereitung Alkohol benutzt wird, wesentlich verteuert, mindestens um 60 Pfg. im Durchschnitt pro Liter. Die früheren Abgaben werden durch eine progressive Betriebsauflage abgelöst, die von 4 Mark bis 14 Mark pro Hektoliter steigt. Diese Betriebsauflage erhöht sich noch für gewisse Zeiten und steht in einem gewissen Zusammenhang mit einer Kontingentierung, dem Durchschnittsbrand. Landwirtschaftliche Brennereien erhalten eine Reihe von Vergünstigungen. Der Einfuhrzoll für ausländische Fabrikate wird ebenfalls erhöht. Branntwein und Branntweinfabrikate, die sich am 1. Oktober im Besitz von Händlern befinden, sind mit 35 Pfg. pro Liter Alkohol nachzuversteuern.

Als letzter Rest der Besitzsteuern, die sonst schon mit dem 1. August in Kraft treten, wird mit dem 1. Oktober noch der Scheckstempel, Gesetzeskraft erlangen. Es sind alsdann alle Schecks und Quittungen über Geldsummen, die aus Depositenguthaben gezahlt werden, mit 10 Pfg. Stener zu belegen. Die Steuer trägt der Empfänger des Geldes oder Schecks. Postschecks und Schecks, die dem Wechselverkehr unterliegen, bleiben von der Steuer befreit. Als Scheckstempel werden Stempelmarken verwendet.

Damit wären mit dem 1. Oktober sämtliche neuen Reichssteuern in Kraft getreten.

Deutsches Reich.

Der Volksverein für das katholische Deutschland

hat auf dem sozialdemokratischen Parteitag wiederholt „lobende Erwähnung" gefunden. Die mannigfachen Einrichtungen, die der Volksverein im Dienste seiner sozialen Volksaufklärungsarbeit sowie zur Abwehr sozialdemokratischer Angriffe auf das religiöse Leben sowie die Sozialpolitik der Katholiken Deutschlands getroffen hat, wurden als mustergültig zur Nachahmung empfohlen. Vor allem kam mehrfach zum Ausdruck, als ein wie gewaltiges zahlenmäßiges und moralisches Gegengewicht die Organisations des Volksvereins sowie seine Arbeit namentlich von den Sozialdemokraten, in deren Agitationsbezirken der Verein am stärksten verbreitet ist, bei ihren Bemühungen, Terrain zu gewinnen, empfunden wird. „Groß ist", so äußert sich z. B. nach dem Bericht in der Leipz. Volksztg. der Delegierte Meerfeld-Köln, „die Bedeutung des Volksvereins. In Rheinland-Westfalen fühlen wir besonders seine Macht. In mancher Weise könnte sich unsere Parteileitung den Volksverein zum Vorbilde nehmen." Die literarischen Einrichtungen und Erscheinungen des Volksvereins, seine Zeitungskorrespondenzen usw. hob mit anerkennenden Worten vornehmlich der Dortmunder Delegierte Nottebohm hervor, worauf das Mitglied des Parteivorstandes Müller (Berlin) zu geben mußt: „Ich muß gestehen, daß wir in verschiedener Richtung von diesem Volksverein noch recht viel lernen können, und daß wir uns seit Jahren bestrebt haben, in der Beschaffung von Agitationsmaterial möglichst auf die Höhe zu kommen, die der Volksverein für das katholische Deutschland seit Jahren schon inne hat." Ueber diese vielfache Beachtung, die dem Volksverein für das katholische Deutschland auf der diesjährigen Tagung der sozialdemokratischen Partei zuteil geworden ist, werden die Katholiken Deutschlands, vor allem aber die Mitglieder des Volksvereins und hier besonders wieder die Geschäftsführer und Vertrauensmänner hohe Genugtuung empfinden: Was der Volksverein geworden ist, ist ja auch in erster Linie mit ihr Werk. Auf diese Freude und Genugtuung fällt aber ein Schatten, und das ist die Feststellung der Tatsache, daß die sozialdemokratische Parteiorganisation mit 633 000 Mitgliedern die Mitgliederzahl des Volksvereins mit 625 000 überflügelt hat. Und es steht noch zu erwarten, daß die Sozialdemokratie rastlos bestrebt sein wird, diese Mitgliederziffer noch weiter zu steigern. Das wird auch unzweifelhaft geschehen, wenn die Wirtschaftskonjunktur wieder ein günstigeres Aussehen annimmt und zu Hülfe kommt. Zugute kommen wird der Sozialdemokratie bei dieser Agitationsarbeit das in Leipzig angenommene neue Parteistatut, das zugleich einheitlich geregelte und erhöhte Parteibeiträge vorsieht. Angesichts dieser Sachlage noch einen besonderen Appell an die Katholiken Deutschlands zu richten, die Mitgliederreihen des Volksvereins zu stärken und die Volksvereinsarbeit noch intensiver zu gestalten, dürfte überflüssig sein.

Vom Fürsten Eulenburg.

Das Berliner Tageblatt erfährt zu der gestern in Berlin verbreiteten Meldung von dem Tode des Fürsten Eulenburg, daß diese Gerüchte aus der Luft gegriffen seien. Tatsache sei, daß das Befinden des Fürsten, der noch auf Schloß Liebenberg weile, sich vor einigen Tagen etwas verschlechterte doch besteht eine unmittelbare Lebensgefahr nicht.

§ Charlottenburg, 24. Sept. Vor dem Oberverwaltungsgerichts wurde heute vormittag die Verhandlung gegen den Bürgermeister a. D., Dr. Schücking fortgesetzt. Der Angeschuldigte ist im Beistand seiner Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Heine und Dr. Neustadt erschienen. Sofort nach der Eröffnung der Sitzung verkündete der Präsident Exzellenz von Bitter folgendes Urteil: Unter Ablehnung sämtlicher Beweisanträge wird der Angeklagte zum Verluste des Titels Bürgermeister und eines etwaigen Pensionsanspruches verurteilt.

In einer zweiten Prozeßsache hatte Dr. Schücking bekanntlich wegen einer schriftlichen Bemerkung gegen den Landrat Nasse vom Regierungspräsidenten einen Verweis erhalten; dieser wurde vom Oberpräsidenten der Provinz Schleswig bestätigt. Die von Dr. Schücking erhobene Klage wurde heute vom ersten Senat des Oberverwaltungsgerichts zurückgewiesen und Dr. Schücking die Kosten des Verfahrens auferlegt. Der Vorsitzende bemerkt in der Urteilsbegründung, daß die Bemerkung unangemessen gewesen sei.

§ Posen, 23. Sept. Unter Vorsitz des Oberbürgermeisters findet demnächst eine Beratung statt, um über eine 1911 hier abzuhaltende Industrie- und Gewerbeausstellung für ganz Deutschland Beschluß zu fassen.

Ausland.

England.

Erhöhte Besteuerung der Börse.

* London, 23. Sept. Im Laufe der Beratung des Unterhauses über den § 56 des Finanzgesetzes, welcher die Stempelsteuer auf börsengängige Papiere mit Ausnahme von Kolonial- und Regierungsanleihen verdoppelt, sprachen sich verschiedene Unionisten gegen diese Steuer aus, weil die erhöhte Steuer das Geschäft vom Londoner Markt vertreiben würde. Mayor Coater erklärte, daß, als die Stempelsteuer im Jahre 1908 in Berlin erhöht wurde, das ganze Geschäft der Fondsbörse nach England abgewandert sei. Von einem Vertreter des Schatzamtes wurde dagegen geltend gemacht, daß die neue Steuer dem Geschäft keine unbilligen Lasten auferlege. Der Paragraph wurde schließlich mit 216 gegen 84 Stimmen angenommen.

Spanien.

Der Krieg im Rif.

* Madrid, 23. Sept. Nach amtlichen Meldungen aus Melilla betragen die Verluste der Spanier bei dem gestrigen Kampfe zwei Soldaten tot, ein Offizier und 18 Mann verwundet. Die Spanier sollen bei dem Kampfe am 20. d. M. 79 Tote gehabt haben.

Luftschiffahrt.

* Berlin, 23. Sept. Der Flugtechniker Hubert Latham unternahm heute nachmittag auf dem Tempelhoferfelde vor einer nach tausenden zählenden Menschenmenge zwei öffentliche Flüge, die beide vorzüglich gelangen. Der erste dauerte etwa 20, der zweite 11 Minuten. Die Flüge bewegten sich in 30 bis 50 Meter Höhe. Das Publikum bereitete Latham mehrfach lebhafte Ovationen.

Landwirtschaftliches.

* Am 29. d. M. findet in Maria Veen eine Vorführung von neuen landwirtschaftlichen Maschinen statt. U. a. wird eine Düngerstreumaschine (sowohl für künstlichen Dünger als auch für Stalldünger) vorgeführt. Den Landwirten wird also hier Gelegenheit geboten, diese neueste Erfindung auf landwirtschaftlicher Gebiete kennen zu lernen, und es kann daher der Besuch nicht dringend genug empfohlen werden.

Provinzielle Nachrichten.

* Münster, 23. Sept. Die vergessene Zeppelinspende wird hier viel besprochen. Wie es heißt, sind die anläßlich des Echterdinger Unfalls vor mehr denn Jahresfrist von den Stadträten bewilligten 3000 M. erst jetzt, als der „83" Rheinland und Westfalen besuchte, mit der Einladung auch nach Münster zu kommen, abgesandt worden.

* Borbeck, 23. Sept. Ein Opfer seines Berufes wurde der Hauer Wilhelm van Beckum, von hier, Phönixstraße 150, auf der Zeche Carolus Magnus hier. Er kam unter herabfallende Gesteinsmassen und wurde verschüttet. Der Bedauernswerte konnte nur als Leiche geborgen werden. Der Getötete ist verheiratet und nahezu 36 Jahre alt.

* Herne, 22. Sept. Bei den Arbeiten zur Tieferlegung der Fabrikstraße wurden in der Mergelschicht guterhaltene Reste eines Tierschädels von ungewöhnlicher Größe gefunden. Die Stirnteile des Oberkiefers und der Unterkiefer sind gut erhalten. Man nimmt an, daß der Schädel aus der Kreidezeit stammt. Ob es sich sich um Ueberreste eines Sauriers handelt, wird noch wissenschaftlich untersucht werden müssen. Der Fund befindet sich im Besitze des städtischen Tiefbauamtes.

* Hagen, 24. Sept. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Mittag auf der Jägerstraße. Der etwa 9 Jahre alte Sohn eines vor einigen Tagen aus Montigny (Lothr.) nach hier zugezogenen Tunnelarbeiters geriet unter das Fuhrwerk eines Unternnehmers aus Haspe. Die Räder des Wagens gingen dem Aermsten über den Kopf, sodaß das Gehirn herausrat. Der Knabe war sofort tot. Das Unglück ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß der zweite angekoppelte Wagen keinen Begleitmann hatte.

* Langenberg, 23. Sept. Der Stadtverordnete Wilhelm Heuner, der 48 Jahre dem Stadtparlament angehört, hat sein 80. Lebensjahr vollendet. Die Stadtverordneten hatten beschlossen, ihm die Wünsche der Stadt durch eine Abordnung zu überbringen. Der Jubilar hat indes wegen seines augenblicklich leidenden Zustandes gebeten, davon abzusehen. Infolgedessen übermittelte der Bürgermeister dem Jubilar schriftlich die Glückwünsche der Verwaltung und des Stadtverordnetenkollegiums unter Uebersendung einer Blumenspende.

* Aus dem Sauerlande, 23. Sept. Die Landstreicherplage hat gegenwärtig wieder überhand genommen, sodaß es nottut, dem Gesindel polizeilicherseits Einhalt zu gebieten. Besonders auf dem Lande wird diese Plage schwer empfunden. Hier kann es vorkommen, daß Sonntags, wo die Landleute auswärts den Gottesdienst besuchen müssen, 4 bis 5 solcher Gesellen auf den abgelegenen Ortschaften ihr Wesen treiben. Vielfach treten diese Unholde den im Hause anwesenden weiblichen Personen und Kindern in ganz frecher Weise entgegen, weshalb die Männer oft ohne bange Sorge das Haus nicht verlassen können. Heutzutage sollte selbst auf dem Lande so etwas nicht mehr vorkommen können. Gerade hier glauben diese arbeitsscheuen Menschen sich sicher, weil ihnen dort niemand mit Energie entgegentritt. Es wäre die höchste Zeit, daß Mittel und Wege geschoffen würden, diesem großen Uebelstande ein Ende zu machen.

* Wesel, 24. Sept. Die Feier zu Ehren der 11 Schillschen Offiziere fand heute vor dem Denkmal unter gewaltiger Beteiligung der Stadt und der Garnison statt. Es war ein glänzendes Bild, das die Schillwiese bot. Von auswärtigen Gästen nahm u. a. Prinz Wolrad von Schaumburg-Lippe vom Regiment Schill teil. Die Stadt war reich beflaggt.

* Oberhausen, 24. Beim Brückenbau an der Hamborner Straße in Buschhausen, der neuen Eisenbahnstrecke nach Hamborn, wollten gestern nachmittag Zimmerleute und Arbeiter ein gezimmertes Brückenjoch aufrichten. Dabei brach eine der Stützbalken und das Brückenjoch stürzte um. Der Arbeiter Meier wurde getötet, zwei andere schwer, einer leicht verletzt.

* M.-Gladbach, 23. Sept. Das sechsjährige Töchterchen einer hier zu Besuch weilenden Familie aus Bonn starb heute an spinaler Kinderlähmung, von der das Kind erst gestern befallen war. Von den 13 Erkrankungsfällen sind damit zwei tödlich verlaufen.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 23. Sept. Auf der Chaussee von Französisch Buchholz nach Schönerlinde fuhr heute Nachmittag ein Automobil in voller Fahrt gegen einen Baum. Die 5 Insassen des Wagens wurden herausgeschleudert und zum Teil erheblich verletzt.

— Berlin, 23. Sept. In der heutigen Verhandlung der Strafkammer des Landgerichts I Berlin fiel plötzlich der Beisitzende, Landgerichtsrat Buchner, vom Stuhle und verschied bald darauf, obwohl sofort ärztliche Hilfe herbeigerufen wurde. Die Sitzung wurde sofort unterbrochen.

— Berlin, 24. Sept. Ein junger Mann namens Zenner aus Berlin, der sich als „Burggrafen von Oranhausen" ausgab, hatte eine Testamentsurkunde gefälscht, wodurch ihm angeblich bei seiner im nächsten Jahre eintretenden Großjährigkeit eine Summe von 195 000 Mark ausgezahlt würde. Auf Grund dieses Testaments gelang es ihm, mit Hilfe zweier Komplizen, von einer Anzahl Personen in Hamburg, Berlin und anderen großen Städten Geldsummen zu erhalten, die sich nach den Ermittelungen auf 12 000 M. belaufen. Der Hamburger Polizei ist es gelungen, Zenner und die Komplizen zu verhaften.

— Hannover, 23. Sept. Heute vormittag wurde in Hannover-Döhren ein Falschmünzernest aufgehoben. Es handelt sich um die Familie eines gewissen Hampe, der vor einiger Zeit wegen Münzvergehens zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden war. Die Frau, ferner die 21 jährige Tochter und 2 Söhne, von denen einer ca. 16 Jahre zählt, während der andere noch schulpflichtig ist, wurden zusammen in ihrer Wohnung verhaftet. Formen und sonstiges notwendiges Handwerkszeug wurde vorgefunden. Auf das Treiben wurde man erst heute aufmerksam, als der jüngere Sohn bei der Ausgabe eines falschen Zweimarkstückes ertappt wurde.

— Lemgo i. L., 23. Sept. An dem hiesigen Technikum, mit den Abteilungen für Hoch-, Maschinenbau und Tonindustrie, endete das Sommersemester mit dem erfreulichen Resultat, daß bei der Abgangsprüfung sämtliche Prüflinge von der mündlichen Prüfung dispensiert werden

konnten und mit dem Prädikat „gut" bestanden. Für das Wintersemester beginnt der Vorunterricht am 5 Oktober; das Wintersemester am 3. Nov. Programme und nähere Auskunft frei.

— Kissingen, 23. Sept. Der hier als Kurgast weilende Oberpostsekretär Aberhold aus Friedrichsraba wurde im Walde überfallen und schwer verletzt. Der vorgestern in Schweinfurt verhaftete Kellner Hahn wurde gestern dem im Würzburger Krankenhause liegende Oberpostsekretär vorgeführt. Er gestand die Tat ein bezeichnete einen gewissen Anton Schmidt als Helfershelfer. Auch dieser wurde in Kissingen verhaftet. Aberhold hat Hahn sofort als Täter wiedererkannt.

— Paris, 22. Sept. Große Unterschlagungen eines Postdirektors werden aus Limoges gemeldet. Finanzinspektoren entdeckten nämlich in den Büchern des Postdirktors dieser Stadt de Braune de la Frangne kolossale Unregelmäßigkeiten, um Passiva zu verhüllen, die sich auf 300 000 Francs belaufen sollen. Der Beamte, der sich eines großen Ansehens erfreut und hohe Beziehungen hat, ergriff, da er seine Verhaftung voraussah, die Flucht, indem er einen Brief an seine Frau zurückließ, der die Absicht eines Selbstmordes bekundete. Bisher hat man keine Spur von ihm zu finden vermocht. Man hat indessen Anhaltspunkte für die Ansicht, daß der unredliche Beamte sich geflüchtet hat, ohne jede Selbstmordabsicht, da er noch am Morgen vor seinem Verschwinden 20000 Francs aus der Postkasse entnahm. In einem nachgelassenen Schreiben beziffert der Postdirektor seine Unterschlagungen selbst auf 335000 Francs, erklärt aber in einem Fache seines Schreibtisches eine Summe von 200000 Francs in Wertpapieren aufbewahrt zu haben. Man hat aber bisher von diesen 200000 Francs noch nichts gefunden.

— London, 23. Sept. Eine englische Dame, Miß Sledd, beging in Petersburg einen sensationellen Selbstmord. Bei einer Gesellschaft im Palais des Generals Schepew setzt sie sich in dem Besitz des Revolvers des Generals und erschoß sich. Das Motiv zu dem Selbstmord soll Liebeskummer sein.

— New-York, 23. Sept. Zu der Katastrophe im Golf von Mexiko wird noch gemeldet, daß Küstenstädte von der Außenwelt so gut wie abgeschnitten sind. Der Ort Ricecop soll vollständig zerstört worden sein. In New-Orleans beträgt der Schaden allein drei Millionen Dollars. Auf dem Mississippi ist viel Floßholz verloren gegangen. Auch die Reis- und Baumwollplantagen haben schweren Schaden gelitten. Flüchtlinge erzählen, daß die Flutwelle die ganze Küste in einer Länge von 25 englischen Meilen verwüstete und meilenweit überschwemmte. Der Flutwelle folgte ein Orkan, der Hunderte von Fischerhütten und Pflanzerheimen vernichtete. Die Plötzlichkeit, mit der die Katastrophe hereinbrach, gab den Menschen nicht die Möglichkeit, zu entfliehen. Nach oberflächlicher Schätzung beträgt der Materialschaden 10 Millionen Dollars. 300 Straßen und Plätze in New-Orleans stehen unter Wasser.

Allerlei.

— **Die Goldmine im Fabrikschornstein.** Kürzlich wurde der Riesenschornstein der Londoner Kgl. Münze einer gründlichen Reinigung unterzogen. Die hiermit betraute Firma ließ jedoch den mehere Finger dicken Ruß, der sich an den Innenwänden des Schornsteins angesammelt hatte, nicht ohne weiteres vernichten, sondern unterzog ihn einem Verfahren, das im wahren Sinne des Wortes goldene Früchte trug. Der Ruß, der aus den Schmelzöfen der Münze in den Schornstein gelangt war, erwies sich nämlich als ziemlich stark goldhaltig. Im ganzen konnte den Rußablagerungen für etwa 4000 Mark Gold entzogen werden. Hierdurch gewitzigt, hat die Direktion der Münze beschlossen, bei der nächsten großen Reinigung ihrer Schornsteine das Geschäft in eigener Regie zu machen. Der Erlös soll den Angestellten zu gute kommen.

— **Ansichtskarten aus dem Jahre 1777.** Vor der Einführung der Postkarten durch Stephan, so meint man, kann es keine Ansichtspostkarten gegeben haben. Durch ein französisches Buch aus dem Jahre 1777 wird diese Meinung aber widerlegt, denn der „Almanach de la Petite Poste de 1777" macht folgende Mitteilung: „Gegenwärtig sind Drucke im Verkehr, die in Kortenform durch die Post verschickt werden und offene, allen sichtbare Mitteilungen erhalten. Diese Neuheit ist eine Erfindung des Druckers Demaison und erregt viel Aufsehen."

Städtische Nachrichten.

** Bocholt, 26. Sept.

(?) **Turnverein Bocholt e. V.** Morgen, Sonntag, den 26. September, nachmittags 3 Uhr, feiert der Weseler Turnverein durch turnerische Vorführungen und Spiele nach vorhergegangenem großen Festzug auf der Schillwiese das Andenken des Tages, an dem vor 100 Jahren die Schill'schen Offiziere erschossen wurden. Abends findet eine große Gedächtnisfeier im ev. Vereinshause statt, bei der unser Gauvertreter Herr Curtius die Gedächtnisrede halten wird. Wir hoffen, daß sich eine große Anzahl unserer Turngenossen an dieser schönen Feier beteiligen wird. Alle aber die nach Wesel wollen, werden auch an dieser Stelle zu dem morgens 9,42 Uhr abgehenden Turnmarsch herzlichst eingeladen. (Siehe Anzeige.) Frisch auf zur fröhlichen Wanderschaft!

+ **Die letzten Blumen.** Wenn wir jetzt auf den Wiesen und Feldern oder im Garten Umschau halten, so finden wir, daß von der Flora des Jahres recht wenig übrig geblieben ist. Am Wiesenrain stehen ein paar Immortellen, hier und da vielleicht etwas Löwenmaul, Schafgarbe und eine dürftige Glockenblume. Nur die Herbstzeitlose — von der es heißt, daß sie verbitterte, als sie sah, daß sie zu spät gekommen war — ist als Neuling erstanden. Auf den Stoppelfeldern dagegen wächst die anspruchlose Kamille vielleicht auch noch eine Kornblume, die eine spärliche Nachblüte zeitigt. Und im Garten? Hier sieht es nicht viel besser aus! Rote, weiße und blaue Astern kennzeichnen die „Saison"; dazu kommen hochgestielte Georginen, die nicht früher weichen wollen, als bis sie der erste Nachfrost in schwarze Trauerfahnen verwandelt. Ringelblumen und Reseda behaupten am Boden, so lange es geht, zwischen dürren Blätteen ihr Dasein, während hoch darüber noch eine Maloe oder eine Sonnenblume im Winde schaukelt. Hier eine Zinnie, da etwas Levkoy und dort am Zaun leuchten noch ein paar Goldlaternchen der dankbaren Kresse! Aber eine Rose ruft: ich bin auch noch da — als „letzter Sproß vom edlen Stamm!" Letzte Rose im Garten, deine Schwestern sind alle schon verblüht! Ja ein paar Tagen bist auch du zerfallen, und verödet liegt die Stätte, wo's noch vor wenig Wochen so farbig blühte und duftete. Fröste kommen und verwischen die letzte blühende Spur, worauf dann bald die weißen Flocken durch die Lüfte tanzen. 's wird Herbst. Diese Gewißheit stimmt melancholisch. Aber unter dieser Melancholie keimt schon wieder eine junge, frohe Hoffnung, die in einem halben Jahre unter der Schneedecke als neuer Frühling zur Tat werden wird!

(&) **Der gemeinsamen Wettflug** der Brieftauben-Liebhaber-Verein Heimkehr und Courier, der am vergangenen Sonntag ab Löhne, 175 Kilometer Luftlinie, veranstaltet wurde, hatte leider sehr unter der Ungunst des Wetters zu leiden, da es von morgens bis abends andauernd regnete, weswegen auch von den Tauben die des Morgens um 10 Uhr in Löhne aufgelassen wurden, am 1. Tage keine zurückkehrte. Am Montagmorgen stellten sich diez ersten Tauben ein, doch konnten erst am Dienstag abend die ausgesetzten Preise zur Verteilung gelangen. Es erhielten die ausgesetzten Preise folgende Herren: Klasse A junge Tauben: Heinrich Hünting 1., 8., 18. und 1. Ehrenpreis; W. Spandern 2., 5., 7., 13, und 2. Ehrenpreis; H. v. Schemm 3., 14. 15., 16, 22. und 3. Ehrenpreis; W. Annas 4., 6., 20., 21. und 4. Ehrenpreis; W. Jansen 9., 11., 12; H. Ebbers 10., 23., 24.; Th. Honekamp 17.; Ph. Waterkamp 19. Preis. Klasse B: Alte Tauben: Heinr. Ebbers 1., 3., 8. und 1. Ehrenpreis; W. Schmeink 2. und 2. Ehrenpreis: Karl Gimpel 4., 10., 12. 17.; Klöpper 5., 19.; Tebrocke 6., 7.; Th. Waterkamp 9., 11., 13., 20., 22.; Alfred Rademaker 14; W. Jansen 15., 16.; Heinr. Hünting 18., 21.; Joh. Stahl 23., 24. Preis. Die Preistauben des Vereins „Courier" werden am Sonntag, dem 26. September, von nachmittags 4 Uhr ab bei Herrn W. Müller, Rebenstraße, ausgestellt.

Neueste Nachrichten.

h Berlin, 24. Sept. (Telegr.) Expräsident Steijn, der 7 Wochen mit Gattin und Sohn in Oeynhausen weilte, um Heilung von einem Rückenmarkleiden zu suchen, das er sich im Burenkriege zugezogen hatte, ist gestern nach dem Haag abgereist, um sich von dort über England nach Afrika zu begeben.

* Hamburg, 23. Sept. Das vom Senat abgewiesene Heine-Denkmal aus dem Achilleion wird in dem Ehrenhof eines im Bau befindlichen Geschäftshauses „Barkhof" aufgestellt werden.

* Friedrichshafen, 24. Sept. Bevor das Zeppelinsche Luftschiff die Fahrt nach Luzern unternimmt, deren Zeitpunkt noch ganz unbestimmt ist, wird es verschiedenen Neuerungen unterzogen werden. So erhält es einen weitern Motor und zwei Luftschrauben in der mittlern Ausbuchtung des Laufstegs. Die Luzerner Fahrt bildet den Abschluß des heurigen Programms. Die kommende freie Zeit wird zum Bau von neuen Luftschiffen und zu Studien verwendet werden.

h Wien, 24. Sept. (Telegr.) In hiesigen unterrichteten Kreisen, sowie auch in koburgischen Kreisen wird die Nachricht von der angeblich beabsichtigten Abdankung des Königs von Belgien in Abrede gestellt.

* Paris, 24. Sept. Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Udschda soll es den Truppen aus dem Lager von Atalayon am 21. d. Mts. gelungen sein, nach lebhaftem Gefecht Nator zu besetzen und sich trotz heftiger Gegenangriffe der Marokkaner dort zu behaupten.

* New-York, 23. Sept. Die Blätter heben hervor, daß gestern die Antworten Cooks auf die Fragen von 40 Journalisten, die bei ihrem Interview das schärfste Kreuzverhör angestellt hätten, einen günstigen Eindruck gemacht hätten. Peary kündigte an, daß er 30 Beschuldigungen ausarbeite, von denen jede einzelne überzeugend genug Cooks Behauptungen widerlegen würde.

h Lissabon, 24. Sept. (Telegr.) Eine benachbarte kleine portugiesische Stadt ist von einer Tollwut-Epidemie bedroht. Ein tollwütiger Hund hat zahlreiche Hunde und deren Besitzer gebissen. Bis jetzt sind 75 Menschen gebissen worden.

Literarisches.

Die Landgemeindeordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 in ihrer heutigen Gestalt. Textausgabe mit Anmerkungen von B. v. Kamptz, Oberverwaltungsgerichtsrat. 2. neubearbeitete Auflage. Kart. Mk. 1,40. (Paderborn, Ferdinand Schöningh.) Es ist dies eine handliche, lediglich für den praktischen Gebrauch der Lokalbeamten, wie für Laien bestimmte Ausgabe, weshalb bei den Anmerkungen auf tunlichste Kürze besonderer Wert gelegt ist; dabei ist überall auf die reichhaltige Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts hingewiesen.



Kinder-mehl
Kranken-kost
Hervorragend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

So muß man's machen!

„Wohin, Frau Nachbarin?" —

„Auf die Sparkasse!" —

„Wa—a—s? Bei diesen teuren Zeiten legen sie noch Geld zurück? Wie fangen Sie das an? —

„Ja, sehen Sie, wir trinken täglich Kathreiners Malzkaffee; der bekommt gut, schmeckt vorzüglich und ist so billig, daß man hübsche Ersparnisse machen kann."

Achtung! Achtung!



Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Infolge eines großen Abschlusses mit einer der renommiertesten Fahrrad-Fabriken Deutschlands bin ich in der Lage, ein

aussergewöhnliches Angebot in Fahrrädern

zu machen.

Diesen Abschluß, bestehend in **75 Fahrrädern,** schlage ich zu einem

Einheitspreise von 86,00 Mark pro St. los.

Für jedes Rad wird eine einjähr. Garantie geleistet.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Bernh. Schulz, Bocholt, Nordwall.

Verein der ewigen Anbetung.

Sonntag, den 26. Sept., nachmittags 5 Uhr, findet in der St. Agneskirche eine **Andacht** statt, wozu alle, auch Nichtmitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.

Marianische Jünglings-Sodalität.

Sonntag, 26. Sept., nach dem Hochamte:

Versammlung.

Einladung zur Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, 28. September 1909, nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vergebung der Kohlenlieferungen für die städtischen Gebäude.
2. Neuverpachtung von Armen- und Waisenhaus-Grundstücken.
3. Abnahme der Jahresrechnungen:
   a) des gemeinsam. Begräbnisplatzes,
   b) des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts,
   c) der Hausarmenkasse,
   d) des Armen- und Waisenhauses.
4. Anträge des Bocholter Bauvereins auf Genehmigung:
   a) des Ankaufs eines Grundstückes,
   b) der Eintragung einer Sicherungshypothek zu Gunsten der Stadt Bocholt.
5. Antrag des Stadtverordneten Pesenacker auf Abänderung der Hundesteuerordnung.

Bocholt, den 24. September 1909.

Der Bürgermeister:
Wesemann.

Beamtenfamilie (4 Personen) sucht gute

Wohnung.

Offerten unter **M. P.** an die Expd. d. Blattes.

Eine

Arbeiterwohnung

von 5 Räumen mit Stallung und Garten zu verkaufen.

Jerichoerstraße 627.

3 Zimmer

zum 1. November zu vermieten,

Ravarditraße 28.

Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit.

Wendelsteiner Entfettungstee M, 2,00 u. 3,50. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bring. best. Stoffwechsel, sichere Körperabnahme u. geben **schlanke, graziöse Figur. Zu haben in den Apotheken**

C Hunnius, München. — Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Cascarill. Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen Aloe, Kümmel.

Neu! Soeben erschienen!
Empfohlen auf dem Eucharistischen Kongreß in Köln!

Das Liebesmahl des Herrn.

Gebetbuch zur Verehrung der heiligen Eucharistie mit zahlreichen (35) Kommunionandachten für Welt- und Ordensleute von **Ludwig Soengen,** S. J.

2. Auflage.

Elegant gebunden Mk. 1,65, 2,25, 3,— und teurer.

Butzon & Bercker, Kevelaer, Verleger des Heil. Apost. Stuhles.

Durch alle Buchhandlungen

Zur gefl. Beachtung!

Solange der Vorrat reicht, verkaufe noch

Zigarren

in bekannter Güte zu alten Preisen.

Wwe. Theodor Wieschhölter,

Tabak-, Zigarren- und Zigarettengeschäft, Nordstr.

Zwangsversteigerung.

Heute, am 25. cr., 4 Uhr nachmittags, versteigere ich

ca. 7 Karren Kohs

öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung.

Sammlung der Käufer im „Großen Kurfürsten" hierselbst bis 3,45 Uhr nachmittags, von wo aus zum Verkauf geschritten wird.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Horstmann,
Gerichtsvollzieher kr. A.

1 geübter Packer

sowie

eine Näherin zum Deckensäumen

auf sofort gesucht.

Roth & Budenberg.

Eine milchgebende Ziege

zu kaufen gesucht.

Näheres **Werderstrasse 14** (Allerhöchsten).



Junger deutscher Schäferhund,

rehfarbig, auf „Lord" hörend, entlaufen. Rückgabe gegen Belohnung erbeten.

Jos. Nientimp,
Osterstraße 24.

Bessere Oberwohnung

von 6—7 Räumen, zum 1. Oktober oder später zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Meine liebste

Arbeit ist, **Uhren** so zu reparieren, daß sie gut und pünktlich gehen.

Für jede **Reparatur** leiste ich ein Jahr Garantie.

Stets großes Lager in Uhren und Goldwaren.

Oskar Amelung,

Ravarditor. Ravarditor.

Habe einen schönen **russischen**



Windhund

(Barsoi),

1 Jahr alt, la. Stammbaum, sff. stubenrein zu verkaufen. Derselbe springt über 7 Stühle, 2,50 Meter hoch. **Großartig dressiert.**

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Spezial-Abteilung grössten Stils.

Herren- und Knaben-Garderoben

fertig und nach Mass.

Der hervoragende Sitz, die hübsche Ausführung, die soliden Qualitäten, die gediegene Verarbeitung **meiner fertigen Garderoben** ist **unerreicht,** wovon sich Jeder durch einen Versuch überzeugen wird.

Grösste Auswahl am Platze

in geschmackvollen, tonangebenden

Neuheiten.

Besonders empfehlenswerte

Herren-Anzüge	**15.00**	**18.00**	**21.00**	**24.00**	**28.00**	**31.00**	**bis 56.00 M.**
Herren-Paletots	**18.00**	**21.00**	**24.00**	**27.00**	**32.00**	**36.00**	**bis 58.00 M.**
Jünglings-Anzüge, Ulster,	**10.00**	**15.00**	**18.00**	**21.00**	**24.00**	**28.00**	**bis 44.00 M.**

Knaben-Anzüge, Pyjacks 4.25 bis 28.00 M.

Reelle Bedienung. **Höchste Leistungsfähigkeit.** Billige Preise.

Hermann Pottmeyer, Bocholt, am Markt.

Bekanntmachung.

Bei der in das Genossenschafts-Register unter Nr. 4 eingetragenen **Molkerei Dingden, e. G. m. u. H. zu Dingden,** ist heute folgendes eingetragen:

Wilhelm Daniels ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle Franz Hoffmann in Dingden gewählt worden.

Bocholt, den 23. September 1909.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A ist unter Nr 245 die Firma **Karl Blumberg** und als deren Inhaber der Kaufmann **Karl Blumberg** in Bocholt eingetragen worden

Bocholt, den 17. September 1909.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 112 des Handelsregisters A eingetragenen Firma **Leo Cremer** in Anholt ist als nunmehriger Inhaber der Kaufmann **Leo Cremer** in Anholt eingetragen worden.

Bocholt, den 17 September 1909.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Abfuhr des für die Unterhaltung der städtischen Straßen bestimmten Straßenbaumaterials, sowie die Stellung der bei der Reinigung der Durchlässe benötigten Schlammkarren und sonstigen Fuhren, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen sind auf dem Stadtbauamte während der Dienststunden einzusehen Daselbst sind Angebotsformulare kostenlos zu haben. Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind dem Stadtbauamte bis zum **5. Oktober ds Js, vormittags 11 Uhr,** einzureichen, wo zu gleicher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Anbieter stattfindet.

Bocholt, den 21. September 1909.

Der Bürgermeister:
Wesemann.

Kräftigen Wohlgeschmack gibt **MAGGI's Würze** schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen etc. **Sehr ausgiebig.**

Angelegentlichst empfohlen von
Wwe. Joh. Büning, Langenbergstr. 7.

Dicke frische EIER
(keine Kalkeier)
12 Stück 90 Pfg.
Hamburger Import-Haus.

Eine abgeschlossene **bessere**
Wohnung
von 7 bis 8 Räumen ist zu vermieten.
Offerten u. **K. Nr. 17** befördert die Expedition d. Bl.

Frdl. Oberwohnung
zu vermieten.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

W. Tepasse, Rhede,

en gros **Holzhandlung,** **en detail**

Kontor und Lager: Stöckte. Fernruf Amt Bocholt Nr. 120,

empfiehlt:

Oberrheinisches Tannen- und hiesiges Kiefern-Bauholz nach Liste in kürzester Lieferzeit.
Nordische Hobelware: Fußleisten, Stabbretter, Türriegel, Bord, Dielen, Gerüstdielen, Dach- und Spalierlatten 2c.
Amerikanische Hölzer: Pitschpine, Nord-Carolina-Pine, Cottonword.
Blockware: Riga-Kiefer 2c.

Großes Lager in **Zimmertüren** mit Zubehör in modernen und schwedischen Mustern.

Kataloge hierüber gratis!

Durch besonders günstige Handelsbeziehungen und direkte Bezugsquellen bin ich in der Lage **ausserst billig** liefern zu können.

Restauration „Vier Jahreszeiten".

Sonntag, den 26. ds. Mts., von nachm. 4 Uhr:

Grosser Ball.

Entree frei! Bier 10 Pf.

Jos. Vallée.

Freitag, den 1. Oktober, beginnt die Ausgabe meiner

Gutscheine.

Nach Einkäufen von 25 M. in bar erhält jeder Käufer für 1 M. an Waren gratis.
Einkäufe unter 50 Pf. werden nicht berücksichtigt.

Bernh. Feldhaus,
Hohenzollernstraße,
Weiss-, Woll- und Manufakturwaren.

Visitenkarten
werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
J. & A. Temming, Bocholt,

Helene Behrich, Nordstr. 6.

Neu zugelegt

Tricotagen:

Herren-Unterzeuge.

Nachgras
Juden-Weiden, Suderwick,
unter der Hand zu kaufen.
Dienstag, 28. dss., 2 Uhr, beim Wirt **Tangerding.**
Th. B. Heesen, Werth.

2 ordentliche
Kostgänger
gesucht. **Grabenstraße 27,** bei der Fabrik von Driessen & Becker.

Feinstes neues Sauerkraut
1 Pfund 6 Pf.
Hamburger Import-Haus.

Eine neue Schuhwaren-Offerte!

Da ich meine Lagervorräte weit über das Doppelte vergrößert habe, bin ich in der Lage,

ganz überraschende Preise

zu stellen.

Vornehmstes Prinzip: Streng reelle Ware!

Volle Garantie für jedes Paar!

Ein Posten schöner Damenstiefel in moderner Form zu **4.90 Mk.**

Ein Posten hochfeiner Damenstiefel mit Lackkappe, elegante moderne Form, zu **5.90 Mk.**

Ein Posten Chevreaux-Damenstiefel zu **5.80 Mk.**

Ein Posten Prima Prima echt Boxkalf-Damenstiefel zu **6.90 Mk.**

Ein Posten Damenstiefel aus dem feinsten Boxleder zu **5.90 Mk.**

Ein Posten hochfeiner **Herz**-Damenstiefel zu **14.80 Mk.**
Herz-Stiefel sind die besten der Welt und kosten sonst 17 bis 18 Mk.

Ein Posten brauner Damenstiefel zu dem erstaunlichen Preise von **2.90 Mk.**

Auf sämtliche braune Damen- und Herrenstiefel **20 Prozent Rabatt.**

Ein Posten Damen-Spangenschuhe, gute Paßform, zu **2.70** und **4.50 Mk.**

Eine Posten braune u. schwarze Lederpantoffeln, Prima Prima mit Lederkappen, zu **2.75 Mk.**

Sensationell! Ein Posten Damen-Pantoffeln aus echtem Chevreauxleder zu **3.90 Mk.**

Achtung! Ein Posten starker Herrenstiefel mit Lederbrandsohle u. Lederkappe zu **4.90 Mk.**

Ein Posten hochfeiner Herrenstiefel aus feinstem Boxleder zu **6.90 Mk.**

Ein Posten Herren-Schnallenschuhe mit Lederbrandsohle und Lederkappe zu **4.50 Mk.**

Große Posten Herrenstiefel, hochelegante amerikanische Form, von **10** bis **17 Mk.**

Soldaten! Große Posten Zugstiefel nach Vorschrift fürs Militär angefertigt, von **4.90** bis **12 Mk.**

Jäger! Große Posten Jagdstiefel, fachmännisch verarbeitet, von **6.50** bis **12 Mk.**

In **Knaben-** u. **Mädchenstiefeln** ist meine Auswahl überwältigend groß und die Preise ganz enorm niedrig.

Der **Schulstiefel „Eisenfest"** ist das stärkste Fabrikat und trotzdem **enorm billig.**

Alleinverkauf der **Dr. Diehl-Stiefel.**
Fachmännische Reparatur.

Jeder Wunsch in Bezug auf Preise kann bei meinem großen Lager berücksichtigt werden.

Ich garantiere für die Dauerhaftigkeit der Form, wenn die Schuhe bei mir repariert werden.

Gustav Gompertz,

Neustraße 11 und 13.

Bier 10 Pf.

Achtung! Achtung!

Auf, zur Rotenburg!

Zu Feier der diesjährigen
Reservisten-Heimkehr
und des
Rekruten-Abschiedes
findet in meinem Saale
am Sonntag, 26. Sept., von nachm. 4 Uhr an,

grosses Freikonzert

statt

Die Musik wird ausgeführt von der ganzen Kapelle des Musikvereins, unter persönlicher Leitung ines Dirigenten Herrn Becker.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein
J. Temming jun.

Bier 10 Pf.

Bier 10 Pf.

Bier 10 Pf.

Kronenburg.

Sonntag, den 26. September:

Grosses Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 7. Feldart.-Regts.

Entree frei. **Anfang 4 Uhr.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
O. Weiss.

Auf, zum Restaurant Gödde!

Sonntag, den 26. September:

Großes Preisschießen.

Dieses Mal gelangen 75 wertvolle Preise zum Ausschießen.

Wer 30 Ringe schießt und darüber, erhält sofort seinen Preis.

Es ladet freundlichst ein
Heinr. Gödde.

Kirmes zu Hamminkeln.

Sonntag, den 26., und Montag, den 27. September:

Tanzmusik.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein
Aug. Kamps, Hans Neu.

Zu der **am 3. Oktober,** unter dem Protektorate Sr Erlaucht Grafen **F. zu Stolberg-Wernigerode** stattfindenden
allgemeinen
Hunde-Ausstellung



im **Schützenhause** zu **Wesel** und zu dem am 4 Okt. stattfindenden **Preisschliefen für Teckel** sind Programme und Anmeldeformulare zu haben bei **B. Bartmann,** Wesel, Brückstraße.

Niederrh. Kynologenklub,
Sitz: Wesel. DC angeschlossen.

Saatroggen

F. von Lockows Original-Petkuser M. 18,50 per 50 kg,
" " " " **I. Absaat** " 12,50 " " "
liefert, solange der Vorrat reicht, die

Samenhandlung Jos. Kampshoff, Velen i. W.

Blumenzwiebeln

in ausgesuchter, besonders schöner Qualität billigst. Dieselben sollten in keinem Garten fehlen. Kulturanleitung und Preisliste auf Wunsch kostenfrei.

Zentralverband christl. Textil-Arbeiter Deutschlands.
Ortsgruppe Bocholt.
Sonntag morgen 11¼ Uhr bei **Imping**
Mitglieder-Versammlung.
Keiner möge fehlen.

Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag, 26. Sept. 1909.
11¼ Uhr: **Empfang.**
5 Uhr:
Rekruten-Abschiedsfeier, Familienfest.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.
Kreis VIIIb. **Ruhrgau.**
Turnverein Bocholt. E. V.
Sonntag, den 26. September:
Turnmarsch
der Männer- u. Frauenabteilung
von Hamminkeln über Diersfordt nach
Wesel
zur Teilnahme an der Gedächtnisfeier des Todestages der Schill'schen Offiziere
Abfahrt nach Hamminkeln 9⁴² Uhr morgens.
Der Turnfahrten-Ausschuß.



Städtische freiwillige Feuerwehr Bocholt.

Montag, den 27. September, abends punkt 8½ Uhr:
Gesamt-Uebung.
Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet
Das Kommando.

Flinker, junger Lagerarbeiter gesucht.
Frentrop & Comp.

Auf der Freibank
ist Sonnabend, den 25. September cr., von 11 Uhr vormittags ab, **rohes Rindfleisch** u **Kalbfleisch** zu haben.
— Zirka 460 Pfd. —

Garantiert frische
Eier
per Dutzend 90 Pf. Für Wiederverkäufer Preisermäßigung.
H. Gerbaulet.
Neustraße 7. Telephon 356.

---

1 Gasofen,
1 Küchenherd,
1 Rasenmäher
zu verkaufen.
Bahnhofstraße 12.

Wegzugshalber
ein gebrauchter Küchenherd und ein kl. irischer Ofen
zu verkaufen
Bahnhofstraße 14.



Zwei erstklassige Pferde,
Wallache, 1½ Jahre alt, Belgier und schwerer Oldenburger, habe preiswert zu verkaufen.
B. Jansen,
Suderwick.